

SPENDEN

Bürgerstiftung Reutlingen

Jesus-Figur ins rechte Licht rücken

Die Jesus-Figur über dem Eingang der Marienkirche zählt zu den schönsten Heiligenfiguren des Reutlinger Wahrzeichens. Wenn sie nicht gar die schönste ist, wie Architekt Albert Hörz mutmaßt. Weil so viel Schönheit aber am Abend und in der Nacht im Dunkel verschwindet, sind Marienkirchenpfarrerin Sabine Großhennig und Kirchenpfleger und Verwaltungsstellenleiter Herbert Märkle der Bürgerstiftung Reutlingen dankbar für einen Scheck in Höhe von 5 000 Euro.

Mit dem Geld bekommen die beiden Lampen rechts und links der Eingangstüre jeweils einen Strahler aufgesetzt, der dann die

Jesus-Figur anstrahlt. Albert Hörz schätzt, dass dies in knapp drei Monaten der Fall sein wird.

Beim Hagelsturm vor fünf Jahren hat die Jesus-Figur, die vor etwa hundert Jahren aus französischem Kalkstein gefertigt wurde, ein paar Schäden abbekommen, die längst repariert worden sind. »Wir untersuchen den Zustand der Figur jedes Jahr«, sagte Albert Hörz.

Mit dieser Spende greift die Bürgerstiftung Reutlingen einmal mehr gezielt der Marienkirche unter die Arme. Dreizehn Jahre ist es her, dass die Bürgerstiftung eine Unterstiftung bekam. Die Stiftung Marienkirche verfolgt den Zweck, die Kirche »als Kulturdenkmal von nationalem Rang und als das Wahrzeichen Reutlingen in ihrer baulichen Substanz zu erhalten, beziehungsweise einen Beitrag

hierzu zu leisten«, wie es in der Satzung heißt. Ihr Motto: »Erhaltet die Marienkirche«. Seit Gründung der Stiftung hat sie nach eigenen Angaben annähernd 80 000 Euro für den baulichen Erhalt der Marienkirche zur Verfügung gestellt. Weitere Unterstiftungen der Bürgerstiftung Reutlingen sind die Stiftung Wirbelwind, die Rainer-Kehrer-Stiftung und die Stiftung Umweltbildungszentrum Listhof.

»Es gibt immer mehr Reutlinger und ehemalige Reutlinger, die Geld für die Sanierung und den Erhalt der Marienkirche spenden«, sagte Dr. Hans Hammann, Vorsitzender der Bürgerstiftung Reutlingen bei der Spendenübergabe. »Die Kirche ist für sie ein Identifikationsdenkmal.« Die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten an der zwischen 1247 und 1343 erbauten Kirche



Dr. Gregor Völker und Dr. Hans Hammann vom Vorstand der Bürgerstiftung Reutlingen, Sabine Großhennig, Albert Hörz und Herbert Märkle (von links). Im Hintergrund ist die Jesus-Figur zu sehen, die demnächst angestrahlt wird.

FOTO: DÖRR

belaufen sich pro Jahr auf etwa 120 000 Euro. Restauratoren-, Steinmetz-, Maler- oder Architektkosten sind unumgänglich, um die bauliche Substanz der Kirche innen und außen für die Nachwelt zu erhalten. Hinzu

kommen Arbeiten wie die im vergangenen Jahr an der Nordfassade der Kirche. 380 000 Euro mussten dafür aufgebracht werden und auch hier hatte die Stiftung Marienkirche 5 000 Euro lockergemacht. (GEA)